



# **„Qualifikationsrahmen und Kreditpunktesysteme – Quo vadis?“**

Workshop des Projektes *CarEasyVET*  
*am 13. November 2009*

# **Aktuelle Diskussion um Qualifikationsrahmen und Kreditpunktesysteme**

Einführung und Überblick

Klaus Ruth

# Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)

- **ist ein** Übersetzungsinstrument, um nationale Qualifikationen europaweit vergleichbar zu machen;
- **seine Funktion** besteht darin, ein einheitliches System zur Integration von beruflicher und hochschulischer Bildung bereitzustellen;
- **sein Ziel** ist, lebenslanges Lernen zu unterstützen und die Mobilität der Beschäftigten zu fördern.



## **a) Lissabon-Strategie (2000)**

### **Bildungspolitische Ziele:**

- **Höhere Qualität und verbesserte Wirksamkeit der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Europäischen Union;**
- **Leichter Zugang zu den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung für alle und**
- **Öffnung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung**

## **b) Kopenhagener Erklärung (Kopenhagen-Prozess 2002)**

### **Bildungspolitische Ziele:**

- **Förderung von Mobilität;**
- **Schaffung und Erhöhung von Transparenz;**
- **Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen;**
- **Gemeinsame Kriterien und Prinzipien für Qualität in der beruflichen Bildung**

## **c) Konferenz von Maastricht (Maastricht-Kommunique 2004)**

**Die Maastricht-Konferenz beschloss die Instrumente zur Schaffung eines europäischen Berufsbildungsraumes:**

- **Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Qualifikationsrahmens (EQR/EQF) und die**
- **Entwicklung eines Kredittransfersystems (ECVET)**

# Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)

## Zentrale Kategorien:

- **Qualifikation**
- **Lernergebnisse / learning outcomes**



# Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)

## 3 Deskriptoren

**Kenntnisse:** Im Zusammenhang mit dem EQR werden Kenntnisse als Theorie und/oder Faktenwissen beschrieben.

**Fertigkeiten:** Im Zusammenhang mit dem EQR werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (unter Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumente) beschrieben.

**Kompetenz:** Im Zusammenhang mit dem EQR wird Kompetenz im Sinne der Über-/Zunahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben.

# Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)

## Aufbau des EQR

Klassifizierung von Qualifikationen in 8 Niveaustufen:

- Stufe 1 : Un- und Angelernte
- bis Stufe 5 : berufliche Bildung
- Stufe 6 – 8 : hochschulische Bildung

## **Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR)**

	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenz</b>
	Im Zusammenhang mit dem EQF werden Kenntnisse als Theorie und/oder Faktenwissen beschrieben	Im Zusammenhang mit dem EQR werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (unter Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumente) beschrieben	Im Zusammenhang mit dem EQR wird Kompetenz im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben
<b>Niveau 1</b>	Grundlegendes Allgemeinwissen	Grundlegende Fertigkeiten, die zur Ausführung einfacher Aufgaben erforderlich sind	Arbeiten oder Lernen unter direkter Anleitung in einem vorstrukturierten Kontext
<b>Niveau 2</b>	Grundlegendes Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	Grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten, die zur Nutzung relevanter Informationen erforderlich sind, um Aufgaben und Routineprobleme unter Verwendung einfacher Regeln und Werkzeuge zu lösen	Arbeiten oder Lernen unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbstständigkeit
<b>Niveau 3</b>	Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich	Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten zur Erledigung von Aufgaben und zur Lösung von Problemen, wobei grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewandt werden	Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen  Bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen

Niveau 4	Breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten die erforderlich sind, um Lösungen für spezielle Probleme in einem Arbeits- oder Lernbereich zu finden	Selbstständiges Tätigwerden innerhalb der Handlungsparameter von Arbeits- und Lernkontexten, die in der Regel bekannt sind, sich jedoch ändern können  Beaufsichtigung der Routinearbeit anderer Personen, wobei gewissen Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung der Arbeits- und Lernaktivitäten übernommen wird
Niveau 5	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse	Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten  Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen
Niveau 6	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind	Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeits- oder Lernkontexten  Übernahme von Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen
Niveau 7	Hoch spezialisiertes Wissen, das zum Teil an neuste Erkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich anknüpft, als Grundlage für innovative Denkansätze und/oder Forschung  Kritisches Bewusstsein für Wissensfragen in einem Bereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen	Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation, um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln sowie um Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren	Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- und Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern  Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams
Niveau 8	Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen	Weitest fortgeschrittene und spezialisierte Fertigkeiten und Methoden, einschließlich Synthese und Evaluierung, zur Lösung zentraler Fragestellungen in den Bereichen Forschung und/oder Innovation und zur Erweiterung oder Neudefinition vorhandener Kenntnisse oder beruflicher Praxis	Fachliche Autorität, Innovationsfähigkeit, Selbstständigkeit, wissenschaftliche und berufliche Integrität und nachhaltiges Engagement bei der Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in führenden Arbeits- oder Lernkontexten, einschließlich der Forschung

# Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)

**Was der EQR nicht ist bzw. nicht soll:**

- **keine nationalen und sektoralen QR ersetzen;**
- **nicht zur Harmonisierung der europäischen Berufsbildung führen;**
- **enthält keine rechtlichen Verpflichtungen der Mitgliedstaaten oder Branchen;**
- **keine unmittelbaren Äquivalenzen feststellen;**
- **keine neuen Qualifikationen und Abschlüsse definieren und beschreiben;**
- **kein personenbezogenes Instrument sein.**

# **Zeitplan für die Entwicklung und Implementierung nationaler QR und ihrer Referenzierung mit dem EQR**

- **Verkündung des EQR als Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.04.2008.**
- **Über NQR soll der EQR bis 2010 in den Mitgliedstaaten umgesetzt werden.**
- **Bis 2010 soll ein Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) entwickelt werden.**
- **Bis 2012 sollen Mitgliedstaaten in nationalen Zertifikaten den EQF referenzieren.**

## Sektorale Qualifikationsrahmen (SQR)

- Ausgangspunkt: konkrete Arbeitsprozesse als Voraussetzung für eine kontext- und domänenbezogene Formulierung von Kernarbeitsprozessen und „Kompetenzfeldern“.
- Identifizierung von unterschiedlichen Anforderungsniveaus;
- Zuordnung zu EQF-Ebenen und Kreditpunktevergabe

# ECVET (European Credit system for Vocational Education and Training)

- Während mit dem EQR ein gemeinsamer Referenzrahmen geschaffen wurde, der als Übersetzungshilfe für die verschiedenen Qualifikationssysteme und ihre Niveaus dienen soll, soll das ECVET einen methodischen Rahmen bieten, mit dem die **Übertragung von Leistungspunkten für Lernergebnisse von einem Qualifikationssystem auf ein anderes oder von einer Lernlaufbahn in eine andere erleichtert werden soll.**
- Das ECVET nutzt den EQR als Referenzsystem für Qualifikationen; baut also auf ihn auf und ergänzt ihn.
- ECVET, das analog zum ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) für die berufliche Bildung entwickelt wird, soll mit dem ECTS kompatibel sein. ECVET-Punkte beziehen sich auf Lernergebnisse, ECTS-Punkte auf Module.



# ECVET

- **Im Zentrum des ECVET stehen sog. Leistungspunkte. Diese ECVET-Punkte bieten Informationen über das Gesamtgewicht der für die Erlangung einer Qualifikation erforderlichen Lernergebnisse, und sie ermöglichen es, das relative Gewicht jeder ihrer Komponenten zu entwickeln.**
- **ECVET-Punkte: Eine Qualifikation setzt sich aus dem gesamten Satz von Einheiten zusammen. ECVET-Punkte werden der Qualifikation und jeder Einheit zugewiesen.**
- **Konvention: Es sollen für die Lernergebnisse eines Jahres formaler Vollzeit-Berufsausbildung 60 Punkte vergeben werden.**

## Qualifikationsrahmen und Kreditsysteme – ein Reforminstrument!?

Für die berufliche Bildung und die existierenden Abschlussniveaus gibt es keine institutionelle Regelung für den Hochschulzugang. Berufliche Ausbildung, Qualifikationen und Erfahrung sind als Zugangskriterien ohne Bedeutung.

Die Verbesserung der **Durchlässigkeit** zur Hochschule ist eine der zentralen Aufgaben beruflicher Bildung. Qualifikationsrahmen und Kreditansätze sollen/können einen Beitrag zur erhöhten Durchlässigkeit leisten!

## Qualifikationsrahmen – die Ausgestaltung gestalten!

1. Arbeitsprozesse bieten die Voraussetzung für eine kontext- und domänenbezogene Formulierung von „Kompetenzfeldern“.
2. Arbeitsprozessorientierung sichert die Bezüge zur Beruflichkeit, weil umfassende Qualifikations- bzw. Kompetenzprofile modelliert werden können.
3. **Kontext-bezogene Beschreibungen:** Bezug zu Arbeitsprozessen (Arbeitsaufgaben) wie auch zu beruflichen Handlungsfeldern (“can do, can perform, is able to”)
4. **Arbeitsbezogene Kategorien als Ausdruck des Kontextes:** Gegenstände; Werkzeuge, Methoden und Organisation von Facharbeit; Anforderungen an Facharbeit durch Arbeit und Technologie.